

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXI.

Montag den 1. August 1836.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

536 Das Rittergut Madagdorf, im Neumarkischen Kreise, abgeschätzt auf 16,794 Rthlr. 4 Gr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll
am 3. October d. J. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realpräten-

denen werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau, den 29. Februar 1836.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

D s w a l d.

1243. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer-Justizamt zu polnisch Wartenberg. Die aus Haus, Stallung, Scheuer, 14 Schfl. Ausfaat und einer Wiese bestehende Freistelle der Johann Sopartschen Erben in der Gemeinde Gohle, abgeschätzt auf 90 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 2. November c. früh 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1276. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Dambritsch. Das Wagner-Weersche Colonie-Schankhaus sub No. 40. zu Dambritsch, Neumarktschen Kreises, abgeschätzt auf 313 Rthlr. 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur zu Taur einzusehenden Taxe soll am

den 3. November c. Nachmittags 2 Uhr

an der Gerichtsstätte zu Dambritsch subhastirt werden. Die Bedingungen werden erst im Termine festgesetzt.

Taur den 13. Juli 1836.

1292. Die zu Ottag, Ohlauer Kreises sub No. 38. belegene zum Nachlaß der Johanna Kunde gehörigen Gärtnerstelle, welche auf 500 Rthlr. abgeschätzt worden und von welcher die Taxe und der Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bietenden in dem hierzu anderweitig auf

den 3. September c. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumten Licitationstermin verkauft werden.

Ohlau den 14. Juli 1836.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Gall.

1284. Die in dem Fürstenthume Dels und dessen Dels-Trebnitzer Kreise gelegenen, zur Concur.-Masse der Frau Landesältesten von Schulse gebornen von Seidlitz gehörigen, landschaftlich auf 55,905 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzten Güter Wiese und Hochflur sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den siebenten September c. Vormittags um 10 Uhr

in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Dels, den 29. Januar 1836.

Herzoglich Braunschweig, Delsch & Fürstenthums-Gericht.

135. Die ideale Hälfte des auf der Gartenstraße sub No. 1. des Hypothekenbuchs belegenen Grundstücks soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe des ganzen Grundstücks vom Jahre 1835 beträgt nach dem Materialwerthe 10,173 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 7,895 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. Der Versteigerungs-Termin steht

am 6. September 1836 Vormittags um 11 Uhr im Parthelenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuerte Hypothekenschein so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 5. Januar 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

915. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Reichenbach in Schlesien. Das Schankhaus nebst Garten, der grüne Berg genannt, unter No. 360., abgeschätzt auf 1010 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf., so wie der Sadegarten No. 8. vor dem Bränkhore hier, dessen Grenzen jedoch streitig sind, abgeschätzt auf 285 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 7. September c. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 8. May 1836.

874. (Nothwendiger Verkauf.) Standesherrlich Gericht der Gräfl. von Reichenbachischen freien Standesherrschaft Goschütz zu Goschütz. Die aus der Windmühle zu Altjesienberg und der Acker-Nahrung zu Muschitz bestehende Windmühl-Possession des Samuel Werner abgeschätzt auf 810 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 6. September 1836 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1100. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Das unter No. 378. der Stadt gelegene, den Stadtkoch Klosschen Erben gehörige, nach dem Materialwerthe auf 1226 Rthlr. 26 Sgr., den Ertragswerthe nach aber auf 1720 Rthlr. abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 6. September c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und neuerte Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 10. Juni 1836.

1144. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 20. des Hypothekenbuchs von Groß-Tschansch, hiesigen Kreises belegene, den Valentin Stibaleschen

Erben gehörige Gärtnerstelle, bestehend aus 3 Morgen 162 □ R. Garten, 3 Morgen Ackerland und 3 Morgen Hutungstriff, so wie einem Fleckchen Gräser, abgeschätzt auf 620 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 5. October. d. J. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Breslau den 21. Juni 1836.

Königl. Landgericht.

929. Die Subhastation der Joseph Weidlich'schen Gärtnerstelle sub No. 23. zu Märdzdorf, welche auf 506 Rthlr. abgeschätzt worden, und von welcher die Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen, soll im Antrage der Interessenten fortgesetzt werden, da sich im letzt angestandenen Licitations-Termine keine Käufer eingefunden hatten. Wir haben daher einen neuen Licitations-Termin vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Land-Gerichts-Ältes-
for Eimander auf

den 31. August Nachmittags 3 Uhr im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt, und machen solches hiernächst öffentlich bekannt.

Dslau den 13. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

G a l l e.

876. (Reichsgräflich Stolberg'sches Gerichtsamt Peterswalbau. Das dem Christian Jung gehörige zu Ober-Peterswalbau sub No. 87 b. belegenes Freihaus, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Gerichts-Kanzlei einzusehenden Taxe nach dem Nutzungswerth auf 124 Rthlr. 20 Sgr., und nach dem Materialwerth auf 80 Rthlr. soll in termino

den 25. August c. Vormittags 11 Uhr an unserer Gerichtsstätte subhastirt werden.

1167. (Auction.) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Verauctionirung des zum Nachlaß des verstorbenen Königl. Hütteninspektor's Kalide gehörigen Mobiliars, bestehend in Meubles, Hausgeräth, Wäsche, Kleidungsstücken, Büchern, Wagenfarth, einigem Silberzeug und 4 Stück Rugs-
kissen

den 25. August a. c. Vormittags 9 Uhr im Sterbehause zu Königshütte gegen gleich baare Bezahlung stattfinden soll.
Zarnowitz den 23. Juni 1836.

Edictal Citationen.

1234. Ueber den Nachlaß des hieselbst im Jahre 1835. verstorbenen Kaufmann Anton Scholz ist der erbbschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger desselben werden zu dem

am 19. October 1836. Vormittags 9 Uhr

ausschenden Liquidationstermine hierdurch vorgeladen. Der Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß er seiner ewanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden wird, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird.

Doppelu den 10. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

943. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist dem über den auf einen Betrag von 4834 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. manifestirten, und mit einer Schuldsomme von 4515 Rthlr. 12 sgr. 5 pf. belasteten Nachlaß des Schmiedemeister Anton Beutlich am 13. Mai c. eröffneten erbachtlichen Liquidations- Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller ewanigen unbekannten Gläubiger auf

den 13. September 1836. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Merkel, Justizcommissarius von Uffermann und Justizcommissarius Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer ewanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 13. Mai 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1147. Nachdem über das Vermögen des Schuhmachers und Victualiens Händlers Georg Friedrich Knorr hieselbst, den 30. April c. der Concurs eröffnet worden, haben wir einen Termin vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts- Director Künzel auf den 6. Septbr. c. Vormittags 10 Uhr anberaumt, in welchem sämtliche Gläubiger ihre Ansprüche anzumelden und zu begründen haben. Diejenigen, welche weder persönlich noch durch zulässig und legitimirte Bevollmächtigte erscheinen, werden präclabirt, und es wird ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden. Zugleich haben sich die Gläubiger im Termine über die Beibehaltung des zum Interims- Curator und Contradictor bestellten Hrn. Justiz- Verweser Wild zu erklären, und es wird von den Ausbleibenden angenommen werden, daß sie dem Beschlusse der übrigen beitreten.

Guhrau den 1. Juni 1836.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

360. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des verstorbenen Weinkaufmann Carl Fürchtegott Knispel dato der erbshafliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß desselben zu haben vermeinen ad terminum liquidationis

den 29. August a. c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landessgerichts-Referendarius Stinner vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herrn Justiz-Commissarius Sattig und Justizrath Roseno vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden sollen.

Glogau den 22. April 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

761. In dem über den aus 4485 Rthlr. 10 Sgr. Activis und 4731 Rthl. 18 Sgr. 6 pf. Passivis, bestehenden Nachlaß des verstorbenen Zimmermeisters Gottlieb Bauch zu Groß-Leubusch heute eingeleiteten erbshaflichen Liquidations-Prozeß haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 22. August c. Vormittags 8 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Müller angesetzt, wozu dieselben mit der Aufforderung vorgeladen werden, sich entweder bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch einen gesetzlichen zulässigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Herrmann in Vorschlag gebracht wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Brieg den 12. April 1836.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1070. Von dem unterzeichneten Gericht ist über den Nachlaß des hierselbst den 6ten Juni 1834. verstorbenen Spediteur Heinrich Schreck den 27. Mai 1836. der erbshafliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin auf den 28ten September c. Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichts-Locale zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche angesetzt worden, zu welchem sämtliche Nachlaßgläubiger unter dem Eröffnen vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasje-

nige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Gleiwitz den 27. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instruments.

681. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, sonstige Inhaber,

A. an die nachfolgend aufgeführten, angeblich verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente und resp. an die Intabulate:

- 1) das Schuld- und Hypotheken-Instrument und Sch. in vom 18. October 1797. über 350 Rth. für den Buch-Negotianten E. D. Adolph zu Goldberg, eingetragen ex decreto vom 7ten December ej. a. auf der Buchhalterschen Oermühle No. 88. zu Seichau sub Ruhr. III. loco 1.;
- 2) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 13ten April 1804. über 100 Rthlr. Münze für den J. G. Zeige auf dem Wälferschen Bauergute No. 12. zu Polnischbendorf sub Ruhr. III. loco 3.;
- 3) das Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 15ten Juli 1793. über 100 Rthlr. für die verwit. Pastor Lange geb. Scheurich zu Groß-Baudis, auf der vormals Profeschen Halbhäuslerstelle No. 57. zu Groß-Wandris;
- 4) das Schuld- und Hypotheken-Instrument d. d. Parchwitz den 29. September 1825. über 200 Rthlr., eingetragen für die unverehl. Christiane Caroline Wiedemann auf dem Ernstschen Bauergute No. 10. zu Groß-Wandris sub Ruhr. III. No. 7., deren Capitals-Inhaber zwar bekannt sind, welche aber die betreffenden Instrumente nicht produciren können;

B. so wie an die nachfolgenden Intabulate, deren Inhaber gar nicht bekannt sind:

- 1) auf der Rosemannschen Häuslerstelle No. 101. zu Seichau: a. 10 Ethr. schles. für die 5 Geschwister des Käufers (wahrscheinlich H. H. Arlt und dem Jüngsten noch 6 Ethr. schles. vor die Willkühr, ohne Datum; b. das Ausgedinge der Verkäuferin, ohne Namen und Datum; c. der jüngsten Schwester lebenslang freie Herberge, ohne Namen und Datum; d. der Susanne Arltin das Ausgedinge; e. ein Ausgedinge ohne Namen und Datum; f. 60 Rthlr. den 22. Januar 1777. für die Frau Pfarrer J. C. Wänsch in Ködlich eingetragen; g. eine Vormundschafts-Caution für die Christian Sittischen Kinder, den 1. April 1783. eingetragen;
- 2) auf dem Tirschlerschen Bauergute No. 74 zu Seichau sub Ruhr. III. loco 1. 40 Rthlr. für die H. Walterschen Mündel von Groß-Schmograu, eingetragen den 22. Decbr. 1749.;
- 3) auf der Seidelschen Gärtnerei No. 90. zu Seichau sub Ruhr. III.: a. 22 Rth. 21 Sar. 4 Pf. für des damaligen Besitzers 2 Kinder erster Ehe an Mittertheil, eingetragen den 25. April 1763; b. 78 Rthlr. 25 Igr. 4 Pf., so Besitzer laut Inventarium seines Eheweibes contrahirt, eingetragen den 1. September 1772.;
- 4) auf dem Helterschen Auenhause No. 5. zu Sehebestel sub Ruhr. III. No. 1.

- 48 Rthlr. Grenadler Rohrsche Handgelder, intabulirt den 5. May 1803.;
- 5) auf der Heinrichschen Dreschgärtnerstelle No. 6. zu Sehebeutel Rubr. III. a. 25 Rthlr. Berners Handgeld, intabulirt den 28ten Juni 1799.; b. 16 Rthlr. seinem Schwiegervater, ohne Namen und Datum;
- 6) auf dem Gnieferschen Bauergute No. 4. zu Mertschütz Rubr. III. a. 100 Rthl. an die Glasische Vormundschaft zu Mönchhof, b. 100 Rthl. an den Kaufmann Siller in Jauer, de ingr. 27ten April 1770.;
- 7) auf dem Wischerschen Hofehause No. 71. zu Mertschütz Rubr. III. a. 15 Thlr. schles. dem Windmüller Kändler sen.; b. 10 Thlr. schles. der alten W. M. Krausins;
- 8) auf der Lhaborschen Gärtnerstelle No. 39. zu Mertschütz und dem Adersstück No. 56. zu Stohl Rubr. III. 7 Rthlr. für die Helene Krausische Masse, intabulirt den 1. März 1792. und unterm 6ten Juni 1799. an die Schrötersche Masse gegeben;
- 9) auf dem Kretscham No. 17. zu Seichau Rubr. II. 400 Thl. schles. Muththeil für die beiden Söhne des vormaligen Besitzers E. G. Heller, Ernst Siegmund und Carl Gottl., und Jedem einen goldenen Ring, laut Verabschlagung vom 3ten May 1748.;
- 10) auf dem Walterschen Bauergute No. 17. zu Reichwaldau Rubr. III. loco 8. Dienstknecht Scholz 8 Rthlr. aus dem Contracte vom 20sten October 1824. Rechte zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefördert, diese ihre Ansprüche binnen drei Monaten den unterzeichneten Gerichten anzuzeigen, spätestens aber in dem auf

den 1. September d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Kanzlei des Unterzeichneten No. 1. der Stadt Jauer anstehenden Termine, entweder in Person oder durch bevollmächtigte und informirte Mandatarien anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen für immer präcludirt, die betreffenden Hypotheken-Instrumente ad A, aber für nicht ferner geltend und demnach für erloschen erklärt resp. deren Werth, so wie die sub B. aufgeführten Intabulate sämmtlich im Hypothekenbuche gelöscht; zu Gunsten der bekannten sich legitimirten Eigenthümer aber an die Stelle der amortisirten, neue Instrumente ausgefertigt werden.

Jauer den 31. März 1836.

Die Patrimonial-Gerichte von Seichau, Reichwaldau und Pohnischhunds-
dorf, Großwandris, Sehebeutel und Mertschütz. Reymann,

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 30. Juli 1836.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Welken 1 Rth. 9 Sgr. = Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. = Pf.
Roggen = Rth. 22 Sgr. = Pf.	= Rth. 21 Sgr. = Pf.	= Rth. 20 Sgr. = Pf.
Gerste = Rth. 15 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 15 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 15 Sgr. 6 Pf.
Hafser = Rth. 14 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 14 Sgr. = Pf.	= Rth. 13 Sgr. 6 Pf.
Erbsen = Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 2. August 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXI.

Subhastations-Patente.

1313. Das den Ernst Leykauffschen Erben gehörige sub No. 24. zu Langerwiese, Herzogl. Antheils, belegene und auf 2264 Rthlr. 8 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Freigut nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 21. November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Cammerath Thalheim auf hiesigem Fürstenthums-Gericht an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden. Dels den 8. Juli 1836.

Herzogl. Braunsch. Delsches Fürstenthums-Gericht.

1233. Der unter dem Namen des zweiten gewerkschaftlichen Expeditionspalastes bekannte, zwischen der Ober und dem Fahrwege von Maltisch nach Rogau an den von Fuldnerschen Expeditionspalast anstoßende Platz, nebst dem darauf befindlichen Wächterhause, soll am 1sten November d. J. Vormittags 10 Uhr in unserm hiesigen Amts-Local öffentlich versteigert werden. Die Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Waldenburg den 13. Juli 1836. g.)

Königl. Preuß. Vergamt des Schweidnitzschen Distrikts.

(Nothwendiger Verkauf.)

1228. Die sub No. 30. zu Ober-Stammisdorf belegene Häuserstelle, ordsgerichtlich auf 61 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll den 28. October d. J. in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Nieder-Poitzberg subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Die Erben des Obrist-Lieutenants von Wernitz, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Löwenberg den 10. Juli 1836.

Das Justizamt Ober-Stammisdorf und Nieder-Poitzberg.

1321. Das auf der Altbücker-Straße No. 1251. des Hypothekenbuchs neue No. 10. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 13658 Rthlr. 2 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, 16,896 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. beträgt, soll

den 31. Januar 1837. Vormittags um 11 Uhr
im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.
Die Taxe und der neuste Hypothekenschein, können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 15. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
R ü g e r.

1225. Das auf dem Stadtgut Elbing No. 27. des Hypothekenbuchs, neue No. 10. belegene Haus und Garten, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 1582 Rthlr. 21 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2043 Rthlr. 27 sgr. 4 pf. beträgt, soll

am 4. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgericht's-Assessor Lübe im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig wird der Inhaber der Rubr. III. No. 2. und 3. eingetragenen Kapitationen per 500 Rthlr. und 1500 Rthlr. N. eus Johann Heinrich Bachmann event. dessen Erben oder Cessionarien zu diesem Termine hierdurch vorgeladen.

Breslau den 1. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. B i a n k e n s e e.

695. Das zu Michelsdorf sub No. 12. belegene, dem Simon Kopka gebörlige Dauergut, abgeschätzt auf 719 Rthlr. 20 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 1. September d. J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

W a m s l a u den 25. März 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.
M ü l l e r.

1202. Freiwilliger Verkauf (No. 1045 h.) Stadtgericht zu Pransnig. Das sub No. 20. im Prausniger Stadtfelde belegene, den Ackerbürger Gottlieb Nitkleschen Erben gehörige halbe Quart-Acker, gbschätzt auf 552 Rthlr. 2 sgr. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 7. October c. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

986. Das auf dem Maritimus, Platz vor dem Ohlauer-Thore sub No. 4. und das sub No. 1. auf dem Holzplatz ibidem vormal's No. 80. und 81. des Hofratheramts belegene Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe derselben beträgt nach dem Materialwerthe 6918 Rth. 25 sgr. 2 pf., nach dem Nutzung's-Ertrage zu 5 pro Cent aber 9916 Rth. 11 sgr. 3 pf. Der Versteigerungstermin steht

am 20. December c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Hahn im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 19. May 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

1064. Das auf der drei Lindenstraße No. 102. des Hypothekenbuchs, neue No. 3. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialwerthe 1620 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3263 Rthlr. 21 gr. 8 pf. Der Verdingstermin steht

am 4. October c. a. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Kern im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Anschau an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 3. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1099. Das auf dem Bürgerwerder No. 1032. des Hypothekenbuchs, neue No. 1. und 20. belegene Haus, dessen Materialwerth 5062 Rthlr. 20 gr. 9 pf. der Nutzungsertrag aber 5560 Rthlr. beträgt, soll

am 13. Januar 1837. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten Lühe im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts im Wege der Execution verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 14. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

1148. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 7. zu Zechwitz hiesigen Kreises belegene Heintze Bauergut, auf 261 Rthlr. abgeschätzt, soll den 1sten October d. J. früh 11 Uhr und Nachmittags 4 bis 6 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in gedachtem Termine zu melden. Steinau a. O. den 24. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

871. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt der Schönwälder Gemarkung. Die zu Klein-Schönwald, Polnisch-Wartenberger Kreises, unter No. 17 belegene, dorfgerichtlich auf 430 Rthlr. geschätzte Freistelle, so wie die zu Sandraschütz desselben Kreises unter No. 14. belegene, dorfgerichtlich auf 220 Rthlr.

geschätzte Freistelle, beide zum Nachlasse des verstorbenen Besitzers George B. G. gehörig, werden auf den Antrag seiner Erben auf den 12. September c. Nachmittags um 3 Uhr im Schlosse zu Groß-Schönwald meistbietend verkauft. Die Taxen und neuesten Hypothekenscheine können in den Kreischams beider Dörfer eingesehen werden.

380. Folgende dem Erbscholtseis-Besitzer Wenzel Brosig zu Döberdorf biesigen Kreises, aus dem Nachlasse seines Vaters Franz Brosig für das Meißner Gebiet von 15,720 Rthlr. zugeschlagenen Grundstücke:

- 1) die Lehnsholstei No. 136. zu Döberdorf nebst Regalien taxirt auf 12,540 Rth. 19 Sgr. 2 Pf.
- 2) die sogenannte halbe Hube nebst Kreischam und Schäferhaus No. 93. daselbst, taxirt auf 2,492 Rth. 15 Sgr. 1 Pf.
- 3) die sogenannte Zusätze, welchem Hypothekenbuche No. 94. 95. 96. 97. 98 und 99. 100. verzeichnet und der halben Hube No. 93. einverleibt worden sind, taxirt auf 1,748 Rth. 22 Sgr. 6 Pf.
- 4) die Wiese No. 73. auf Protzaner Felsmark taxirt auf 776 Rth. 20 Sgr. 1 Pf.
- 5) das $1\frac{1}{2}$ hubige sogenannte Kirnischgut No. 28. zu Döberdorf taxirt auf 3,555 Rth. 20 Sgr. 10 Pf.

i. e. 21,114 Rth. 7 Sgr. 6 Pf.

soßen in termino

den 10. September 1836 Nachmittags um 3 Uhr in unserm Parteilenzimmer wegen unvollständiger Kaufgelder, Zahlung resubhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Frauenstein, den 12. Februar 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

R e s s e l.

1097. (Subhastations-Patent.) Das sub No. 5. zu Grabis von Vorrwighen Antheil belegene, den Scobelschen Erben gehörige dienstfreie Bauerguth, abgeschätzt auf 5937 Rthlr. 15 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in biesiger Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 5. Januar 1837.

im Schlos zu Weichniz im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Vollwiz den 15. Juni 1836.

Das Gerichtsamt von Weichniz und Antheil Grabis.

1103. Von dem unterzeichneten Gericht ist über den Nachlaß des hieselbst den 16ten Juni 1826. verstorbenen Stadträthesen Leopold Bönnisch auf den Antrag seiner Intestat. Erben heute als den 26. Mai 1836. der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin auf

am 7. October a. c. Vormittags 9 Uhr

in unserm Gerichts-Local zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche angesetzt worden, zu welchem sämmtliche Nachlassgläubiger unter dem Eröffnen vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Gleiwitz den 26. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1120. Das den Schlosser Müller'schen Erben gehörige Haus No. 42. hieselbst, abgeschätzt auf 1632 Rthlr. 15 gr. zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 3. October d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Gerichtszimmer im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Pölkwitz den 22. Juni 1836.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

311. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 1. zu Maltisch gelegene, auf 18,980 Rthlr. taxirte, dem Spediteur Paulus v. d. Lippe gehörige Freithaus, bestehend in a. einem Bohnhause, b. einem zweiten kleinen Gebäude c. einem Stallgebäude, d. einem Magazin-Gebäude, soll in termino

den 8. September 1836 Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Der neuße Hypothekenschein und die Taxe sind in unserer Registratur einzusehen.

Neumarkt, den 30. December 1835.

Königl. Land- und Stadtgericht.

gef. No 11.

1138. (Stadtgericht zu Sulau.) Das Joseph Hahnfeldtsche Haus nebst Garten sub No. 48. hieselbst, abgeschätzt auf 186 Rthlr. 9 gr. 6 pf., soll in termino

den 9. September 1836. Vormittags um 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte verkauft werden, und ist der Hypothekenschein nebst Taxe in unserer Registratur einzusehen.

Sulau den 22. Juni 1836.

1169. (Ober-Amtmann Urbansches Gerichtsamt für Mangschütz und Neuforge.) Die Franz Chiblon'sche Freistelle sub No. 16. zu Neuforge, abgeschätzt auf 310 Rthl. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 30. September Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Mangschütz subhastirt werden.

Ramslau den 22. Juni 1836.

Müller.

975. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das Gottlob Sturm'sche Bauergut No. 18. zu Ober-Rudolphswaldau, Waldenburger

Kreises, abgeschätzt auf 420 Rthlr. 20 sgr. laut der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in dem auf den 29. August 1836. Nachmittags 3 Uhr in unserm Amtlocale hieselbst anberaumten Termine verkauft werden.

902. Daß dem Tuchmacher Benjamin Gottlieb Berniger gehörige, sub No. 87. der Stadt Medzibor, auf der Herren-Strasse gelegenen, und auf 110 Rthlr. abgeschätzte Haus nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 20. September c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Kammerrath Thalheim im Amtshause zu Medzibor, an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Dels den 30. April 1836.

Herzoglich Braunschweig-Delßches Fürstenthums-Gericht.

1082. (Subhastations-Patent.) Die sub No. 20. zu Kleinitz gelegene Wassermühle, genannt die Laubmühle, nebst Garten und Ackerland auf 2391 Rthlr. 15 sgr. taxirt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur hieselbst einzusehenden Taxe soll

am 1. October c.

im Schloß daselbst im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Polwitz den 9. Juni 1836.

Das Gerichtsamt von Kleinitz und Stumberg.

Edictal - Citationen.

11. Der am 1. August 1832. sich heimlich von Girlachsdorf entfernte und seit dem seinen Aufenthalte nach unbekannt gebliebene Müllergeselle, Gottfried Friedemann wird hierdurch vorgeladen, in dem auf dem Schlosse zu Guhlan auf

den 3. October c.

ansiehenden Termine zu erscheinen und die von seiner Ehefrau Johanne Helene geb. Fleischer gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage zu beantworten. Bei seinem Ausbleiben aber wird de. selbe für einen bösslichen Verläster seiner Ehefrau erklärt und auf den ferneren Antrag der Letzteren, das bisher bestandene Band der Ehe getrennt werden.

Reichenbach den 21. Juni 1836.

Das Landrath v. Prittwitzsche Patrimonial-Gericht Guhlan.

Girlachsdorf.

A u p p r e c h t.

925. (Edictal-Citation, der Creditoren des auf dem Dohme Glogau's verstorbenen Schiffer Daniel Hering.) Nachdem über den Nachlaß des zu Glogau auf dem Dohme verstorben. Schiffer Daniel Hering, aus den Kaufgeldern seines Schiffes und der etwanigen Mobilien bestehend, der Liquidations-Prozeß mit der gesetzlichen Wirkung von heute Mittag ab, auf Antrag des Liquidatoris, der

sämmtlich minorennen Kinder und respect. Erben des Hering eröffnet worden, so wird hiermit ein Termin auf

den 30. August c. Vormittags um 8 Uhr

hier vor dem unterzeichneten Gerichte angelegt, zu welchem sämmtliche Gläubiger citirt werden, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Wörner und Schiemann vorgeschlagen werden, ihre Ansprüche an die Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Stogau den 13. Mai 1836.

Das Königl. Justizamt hiesigen vormaligen Dohn-Capituls.

1025. Ueber den Nachlaß des zu Hartliebtsdorf verstorbenen Gärtners und Garnhändlers Johann Gottlieb Lützel, ist der erbachtliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Es werden daher seine Creditoren aufgefordert, in termino

den 10. October c. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause ihre Ansprüche anzumelden und gebührend nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Röwenberg, den 31. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadgericht.

1019. Ueber den Nachlaß des am 24ten October 1834. zu Ober-Kunzendorf verstorbenen Bauergutsbesizers Franz Pohl, ist der erbachtliche Liquidationsprozeß heute eröffnet worden. Wir haben daher zu Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger einen Termin auf

den 26. October zu Ober-Kunzendorf

anberaumt, zu welchem die unbekannten Gläubiger mit der Aufforderung vorgeladen werden, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, zu welchen ihnen der Justizcommissarius Vogel in Strehlen vorgeschlagen wird, zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren. Die ausbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Strehlen den 22. Mai 1836.

Gerichtsamt Ober-Kunzendorf.

Nach.

991. Nach dem über den Nachlaß der am 8. November 1833. hieselbst verstorbenen Inwohnerin Sachs, Debora geb. Sachs der erbachtliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger der Verstorbenen, einen Termin auf

den 26. August c. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnitz an unserer Gerichts-
stelle anberaumt, zu welchem die Gläubiger hierdurch unter der Warnung vorges-
laden werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig
erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung
der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwin-
sen werden sollen.

Zauer den 20. Mai 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1224. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird der Buchdruckers-
Geselle Heinrich Armitter, welcher sich im December 1834 von hier entfernt hat,
auf den Antrag seiner Ehefrau geb. Fißgel hierdurch vorgeladen, entweder vor
oder in dem auf

den 2. November c. 11 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Gütler angesetzten Termine zu erscheinen, widri-
genfalls nach vorgängiger Ableistung des Dilligenzeides, seitens seiner Ehefrau
die Ehe auf Grund der in der Ehescheidungs-Klage angebrachten Thatsache ge-
trennt werden wird.

Breslau den 1. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

1227. (Publikandum.) Es befinden sich in unserem Depositorio 65 Rthl.
14 Sgr. 11 pf., welche dem im Jahre 1824. aus dem hiesigen Gefängnisse ent-
wichenen Glaser Johann Rudner aus Leisnitz gehören. Bei ferner unterblei-
bender Abforderung dieser Gelder werden selbige an den für den Bezirk des Königl.
Ober-Landesgerichts zu Rathbor gebildeten Fonds zur Unterstützung hülfsbedürfs-
tiger Kinder verstorbenen Justiz-Beamten abgeliefert werden.

Groß-Strehlitz den 18. Juni 1836.

Das Gerichtsam der Herrschaft Groß-Strehlitz.

1204. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der
Müllermeister Gottfried Illmann und dessen Ehefrau Susanna Maria geb. Ste-
phan, haben bei der Verlegung ihres Wohnsitzes von Michelsdorf, Waldenburg-
ger, nach Ernstdorf Königl. Antheils, hiesigen Kreises, die am letzteren Orte
stattfindenden Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich, wie gegen
Dritte unter Lebenden und auf den Todesfall ausgeschlossen.

Reichenbach den 4. Juli 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 3 August 1836.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXI.

B e k a n n t m a c h u n g.

*) Der Bedarf des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts für die Jahre 1837, 1838, 1839

- a. an Papier von jährlich ungefähr: 7 Ries fein Kanzlei-Papier, 12 Ries groß Kanzlei-Papier, 365 Ries klein Kanzlei-Papier, 24 Ries groß Concept-Papier, 422 Ries klein Concept-Papier, 8 Ries weiß Altendeckel-Papier, 2 Ries blau Altendeckel-Papier, 9 Ries blau Etiquetten-Papier, 6 Ries groß Packpapier, 11 Ries klein Packpapier;
- b. Schreibfedern: ungefähr 13,700 Stück jährlich;
- c. schwarze Dinte: ungefähr 488 Quart jährlich;
- d. Bindfaden: 422 Pfd. starken und 300 Pfd. feinen jährlich;
- e. Siegellack: circa 235 Pfd. jährlich;
- f. Oblaten jährlich circa 164 Schachteln 1ste Sorte, 900 Schachteln 2te Sorte, 433 Schachteln 4te Sorte, incl. Schachteln;
- g. Lichte: ungefähr jährlich 108 Stein, den Stein zu 24 Pfd. gerechnet und 6 Stück gezeigte Lichte auf 1 Pfd.;
- h. Brennöl (gereinigtes) circa 200 Pfd., soll dem Mindestfordenden im Wege der öffentlichen Verantw. überlassen werden. Hierzu ist ein Termin auf den 26. August 1836. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath von Röhne im Parbeitzimmer anberaumt, und werden die Vierterungslustigen eingeladen, sich zu diesem Termine auf dem Ober-Landesgericht einzufinden, und ihre Gebote abzugeben. Wege der Papier-Lieferung gehen die Gebote nach Proben, welche im Ober-Landesgerichts-Archiv eingesehen werden können; auch wird erwartet, daß die Bietanten selbst Proben im Termine vorlegen. Die Uebernehmer einer Lieferung sind übrigens zur Erlegung einer verhältnißmäßigen Kaution verpflichtet.

Breslau, den 3. Juli 1836. G.)

Königliches Ober-Landesgericht von Schlessen.

Rohn.

Substitutions - Patente.

1310. (Nothwendiger Verkauf.) Notarisches Gerichtsamt der Herrschaft Gellenau zu Gellenau bei Lewin in der Grafschaft Oberg. Die zum Eiser Peter Gundschen Nachlaß gehörige Auenhändlerswille No. 39. zu Gellenau, Stäger

Kreises, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusetzenden Taxe auf 175 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. soll am 31. October c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Da über den Nachlaß des Tischler Grund der erblichliche Liquidations-Prozess eröffnet worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger des 2c. Grund zur Anmeldung ihrer Ansprüche zu diesem Termin mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Außenbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Richter.

1254. (Nothwendiger Verkauf.) Das von Leebösch'sche Gerichtsamt der Zapplauer Güter. Das Bauergut des Anton Schölich sub No. 5. zu Eadern, abgeschätzt auf 351 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., zufolge der in der Registratur einzusetzenden Taxe soll

am 19. September c. Vormittags 11 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Zapplau subhastirt werden.

1242. (Freiwilliger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Strehlen. Das auf 469 Rthlr. gewürdigte, zum Hauss über Gottlob Langerschen Nachlaß gehörige, unter No. 131. auf Münsterberger Gasse hieselbst gelegene Haus, soll in der freiwilligen Subhastation auf

den 9. November c. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzulegen.

1240. Die dem Schmidt Joseph Herden gehörige Bauergut, Parzelle sub No. 30 zu Königshain bei Glas, abgeschätzt auf 588 Rthlr. 5 Sgr. soll den 7. November d. J. Nachmittags 3 Uhr im Schlosse zu Haffitz meistbietend verkauft werden. Die Taxe, Kaufbedingungen und der neuste Hypothekenschein sind in der Registratur einzulegen.

Habelschwerdt den 28. Juli 1836.

Landgräflich zu Fürstenberg Haffitz'scher Gerichtsamt.

1232. Die sub No. 12. zu Königsberg belehene, gerichtlich auf 180 Rthlr. abgeschätzte, dem Gregor Chalubrick gehörende Robothgärtnerstelle soll

den 9. November 1836. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein, können während der Amtsstunden eingesehen werden.

Proskau den 23. Juli 1836.

Königl. Domainen-Justizamt Proskau Ehrlieh.

1329. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 29. zu Wendt des Woyne, den Freigärtner Gottlieb Wagnerschen Erben gehörige Freistelle, abge-

Schätz auf 344 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 17. November a. c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Delß den 20. Juli 1836.

Herzogl. Land- und Stadtgericht.

1118. Das Luchmacher Hermannsche Haus und Garten sub No. 37. in der Steinauer Vorstadt hier, abgeschätzt auf 190 Rthlr., soll auf

den 3. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Lüben den 16. Juni 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1137. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht Freiburg. Das Fleischer Eitelsche Haus No. 47. am Oberthore, abgeschätzt auf 2625 Rthl. zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 30. September c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1133 (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht Freiburg. Das Haus No. 136., abgeschätzt auf 1092½ Rthlr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 29. September c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

948. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Briesg. Das dem Gottlieb Schüller gehörige sub No. 17. des Hypothekenbuchs zu Klein Leubusch gelegene Bauergut, welches gerichtlich auf 368 Rthlr. 15 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt worden, soll in terminis

den 9. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Taxe und neuer Hypothekenschein, können während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Briesg den 13. Mai 1836.

976. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das Johann Gottlieb Seilerische Freihaus No. 5. zu Bärengrund, Waldenburger Kreis, abgeschätzt auf 170 Rthlr. laut der in unserer Registratur nebst neuer Hypothekenschein einzusehenden Taxe, soll in dem auf

den 9. September 1836. Nachmittags 3 Uhr

in unserm Gerichtsolocale anberaumten Termine subhastirt werden.

Edictal - Citationen.

1146. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des am 28. März 1834 verstorbenen Erbsass'n Johann Carl Benjamin Glas am 7. Juni c. eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 24. August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Rindpfeiffer angetreten worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizcommissarien, Hirschmayer, Hahn und Ottow vorgeladen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Entleitung der Sache zu gewärtigen, wegen der Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Dresden den 7. Juni 1836.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blauensee.

1330. (Das Gerichtsamt von Mittel-Lobendau.) Auf den Antrag der Erben ist heute der Liquidations-Prozess über den Nachlaß des am 15ten Januar v. J. in Mittel-Lobendau verstorbenen Ansdhäger Johann Christian Neumann eröffnet worden. Hierdurch werden alle diejenigen, welche Ansprüche an diesen Nachlaß haben, aufgefordert, sich damit entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu die Herren Justizcommissarien Hassé und Wenel vorgeladen werden, in termino

den 12. October d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Mittel-Lobendau zu melden und ihre Forderungen zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Insbefondere mögen sich diejenigen melden, welche Real-Ansprüche an ein Stück Land von 12 Morgen prätdiciren, was der Erblasser, ohne Consens der Real-Gläubiger, von dem früheren Besitzer des Rittergutes Mittel-Lobendau u. Könia im Jahre 189 gekauft hat, und dasselbe vindiciren, widerwärtig es für ein freies Eigenthum der Nachlaß-Masse erklärt werden, und resp. die Berechtigten der obige Nachtheil treffen wird.

1331. In unserm Depositorio befinden sich nachstehend bekannte Massen, deren Eigenthümer entweder gar nicht, oder ihrem Aufschalte nach, nicht zu ermitteln gewesen:

- 1) das jetzt in circa 25 Nthlr. bestehende Vermögen des im Jahr 1783. aus Pfaffendorf ausgewanderten und per sententiam de publicat. den 20. December 1826. für todt erklärten Knopfmacher, Geßlen, Carl Heinrich Deinert;
- 2) das jetzt in circa 55 Nthlr. bestehende Vermögen der Gebrüder Gottlieb und Gottfried Langner aus dem Nachlasse des am 25. October 1802. zu Würzburg verstorbenen Inwohner Georgs Friedrich Langner;
- 3) das jetzt in circa 35 Nthlr. bestehende Erbtheil des Schneidergesellen Carl Friedrich Ischierschke aus dem Nachlasse seiner Mutter der im Jahr 1797. hierselbst verstorbenen Hebamme Ischierschke geb. Elsner;
- 4) das jetzt in circa 4 Nthlr. bestehende Erbtheil des vormaligen Gerichtsdieners Friedrich Kofner, aus dem Nachlasse seiner den 26. November 1833 verstorbenen Ehefrau geb. Kehler;
- 5) der in circa 10 Nthl. bestehende Nachlass der am 31. Juni 1834. bei Pauten todtgefundenen Inwohner-Witwe Elisabeth Walther geb. Lange aus Pfaffendorf.

Die Eigentümer dieser Massen oder deren Erben werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und gebüht zu legitimiren, mit dem Bedeuten, daß bei ferner unterbleibender Abforderung gedachte Massen in Gemäßheit der Vorschrift des §. 391. des Anh. zur Allgem. Gerichtsordnung, zur allgemeinen Justiz-Officianten Wittwenklasse welche sodann den Zinsengenuß der eingesendeten Beträge hat, werden abgeliefert werden.

Liegnitz den 20. Juli 1836. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

1072. Verschollen sind: 1) von Ladziga die Barbara Elisabeth Kondziolka, 50 Jahr alt, zuletzt zu Kalisch wohnhaft, deren väterliches Erbtheil in 18 Nthl. 22 sgr. 4 pf. besteht;

2) von Groß-Peterwitz der Gärbergeselle Heinrich Bohn, der von der Bauerschaft im Jahre 1803. die letzte Nachricht aus Philadelphia gegeben, hat im Deposito 25 Nthlr. 4 sgr. 1 pf. Vermögen;

3) von Jazanküh die von Stroppen gebürtige Rosina Christiane Märtsch, geschiedene Schuhmacher Junke, deren letzter bekannter Aufenthalt ein Dese bei Reichenbach in Böhmen gewesen sein soll, für welche vom Bruder 25 Nthl. 14 sgr. 6 pf. im Jahre 1834. zum Deposito gezahlt worden;

4) von Bersingame, Johann Carl Strichl, Grobscherfohn, vormalig Landwehr-Soldat, geb. den 22. December 1800., seit Weihnachten 1824. ist sein Aufenthalt unbekannt, sein väterliches Erbtheil besteht in 73 Nthl. 21 sgr. 10 pf.;

5) von Comarowaldau, Eufarna Elisabeth Fandner, geboren den 24. August 1793., für welche auf der vorn als väterlichen Grobscherfelle 21 Nthl. 1 sgr. Erbtheil stehen, welche 1813., als sie zu Breslau vor dem Nikolai-Thore bei einem Kräuter diente, spurlos verloren ging;

6) von Labshütz die 3 Kinder der Elisabeth geb. Ede verehlt. Husar Schutze, welche mit der Mutter im Jahre 1787. nach Berlin gingen, wo die Mutter

gestorben sein soll, welche einige Effecten hinterließ, wofür die Forderung mit 7 Rthlr. 26 Sgr. zum Deposito im Jahre 1803. eingezahlt wurden.

Vorstehend benannte u. d. ihre Erben und Erbenhümer worden aufgefodert, von ihrem Leben und Aufenthalt binnen 9 Monaten hierber Anzeige zu machen, und spätestens in dem hiermit auf den 28. März 1837. anberaumten Termine hier zu erscheinen, sich auszuweisen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls ihre Todes-Erklärung erfolgen, und ihr Vermögen den Extrahenten ihrer Edictal-Ertaation ihren hiesigen legitimiten Verwandten und Erben verabsfolgt werden würde. Trachenberg den 8. Juni 1836.

Schwarz, Justit.

1247. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen des hiesigen Weinkaufmanns Carl Neckling am 29. April c. eröffneten Concurß-Proceße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Stadgericht Rath Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Jurgath Wundsch, Jurgcommiffarius Hirschmeyer und Justizcommiffarius Ditow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt werden. Breslau den 21. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1248. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den deductis deducendis mit einer Schulden-Summe von 105 Rthl. 13 Sgr. 6 pf. belasteten Nachlaß des am 18ten Januar 1836. verstorbenen Oekonom Andreas Dypus am 24. Juni c. eröffneten abschließenden Liquidations-Proceße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 22. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Referendarus von Rehler angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Wendisch und Justizcommiffarien Müller I. und Ditow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller

ihren etwaigen Vorrechte verlässlich geben, und mit allen ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 24. Juni 1836

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

985. (Öffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an die bei dem Hause No 44. hieselbst, mit solchen den Worten, 1 75 Rthl. 5 gr. 10 hl. als ihren Kindern schuldiges Vatertheil vide Aussenbuch IV. 177. eingetragenen Post, welche den Daniel Holzhauserischen Kinder nach den angestellten Ermittlungen zugesprochen soll, so wie an das etwa darüber uneingesetzte Hypotheken-Instrument als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsahaber Ansprüche zu haben vermeynen, namentlich aber die Daniel Holzhauserischen Kinder werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Rechte binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 21. September d. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Abscultator Schäfer im hiesigen Gerichts-locale anbezeichneten Termin gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen auf die obengedachte Post präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenen Präclusions-Erkenntnisse die Löschung dieser Post im Hypotheken-Buche bewirkt werden wird.

Hirschberg den 20. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

955. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse des 2. Bataillon des Königl. Preuss. 12. Landwehr-Regiments nebst Gefadron und Artillerie-Compagnie zu Freistadt, wegen Lieferung an Materialien, Naturalien und geleisteten Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1835. Forderungen zu haben vermeynen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 9. September d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Vanaer, auf dem Ober-Landesgerichte hieselbst angezeigten Termin, entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Jängel und Neumann und Justizrath Roseno H. vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab- und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat.

Glogau den 13. Mai 1836. g.)

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

767. Das für das evangelische Kirchen-Magistrat zu Mangschütz unter dem 30sten October 1793. ausgestellte Schulds- und Hypotheken-Instrument über 100 Rthlr. sub Rubr. III. No. 1. haltend auf der Christian W. Treischen Treibstelle sub No. 54. zu Mangschütz, Briesgauer Kreises ist verloren gegangen, und es werden alle diejenigen, welche an diese Post und das darüber sprechende Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Vertheilhaber Anspruch haben, aufgefordert, sich bei uns binnen 3 Monaten, spätestens aber in terminis

den 17. August 1836. Vormittags um 11 Uhr in Mangschütz zu melden, widrigenfalls die eingetragene Post wird gelöscht und das Instrument für amortisirt erklärt werden.

Ramslau den 11. April 1836.

Ober-Amtmann Urbansches Gerichtsamt für Mangschütz und Neuferge.
Müller.

1258. In Betreff der auf dem Bauergute des Franz Weinlich sub No. 2. zu Neuemünz, Habelschwerdter Kreises:

1) für den Lieutenant von Reichenbach vom Regiment von Alvensleben zufolge gerichtlicher Obligation vom 30. Januar 1805. Rubr. III. No. 1. eingetragenen 266 Rthlr. 20 Sgr., und der

2) für den ehemaligen Besitzer Franz Hoffmann auf Grund des Kaufs vom 8ten October 1811. ex decreto vom 26. ejusd. Rubr. III. No. 2. eingetragenen rückständigen Kaufgelder im Betrage von 177 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf., werden die genannten ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger oder deren Erben, so wie etwaige Cessionarien und Pfandhaber hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an die eingetragenen Forderungen, resp. die angeblich verbrannten Hypotheken-Instrumente binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. November c. Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Grafenort anberaumten Termine anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch zunächst mit Löschung der eingetragenen Posten im Hypothekenbuche verfahren, und die resp. Instrumente für amortisirt werden erklärt werden.

Stargard den 11. Juli 1836.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Grafenort.

Wollny.

1325. Eine Person, die einen gründlichen Clavier-Unterricht ertheilen kann und auch die Violine spielt, findet vom 1sten October c. ab bei mir unter sehr vortheilhaften Bedingungen eine Stelle.

Wiatrowski bei Wengroniec im Großherzogthum Posen den 25. Juni 1836.

Der Staren Alexander von Moszczanski.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 4. August 1836.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXI.

B e k a n n t m a c h u n g.

1335. Das am 25. März 1780. errichtete nach Ausweis der Testaments-Akten C. No. 21. am 3. April 1780. hier eingegangene, von da an bis zum Jahre 1809. bloß im Archiv aufbewahrte und erst am 22. August 1809. förmlich ad Depositum des unterzeichneten Ober-Landesgerichts vereinnahmte Testament der Eleonore Friederike Ernestine von Canitz geb. v. Köhlichen zu Fröschorgen befindet sich hiernach schon seit länger als 56 Jahren in der Verwahrung des gedachten Ober-Landesgerichts, ohne daß von dem Leben und Aufenthalt der Testatrix etwas bekannt, oder die Publication von einem Dritten nachgesucht worden. Mit Rücksicht auf die Vorschrift §. 218. und 219. Tit. 12. Lit. 1. des Allgem. L. R. werden daher Alle, welche bei der Publication dieses Testaments ein Interesse nachweisen können, hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei der unterzeichneten Behörde zu melden und die Publication nachzusuchen.

Glogau den 18. Juli 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und Lausiz.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

1326. (Gerichtsamt Korschwitz.) Die auf 30 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle sub No. 18. zu Korschwitz, soll in dem anderweitig auf den 22. September d. J. zu Korschwitz anberaumten Termine öffentlich veräußert werden.

1328. (Nothwendiger Verkauf.) Die Freigärtnerstelle des Carl Buchsch No. 20. zu Schleibitz, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe excl. von 207 Rthlr. 4 sgr. 3 pf. Brand-Donation für die abgebrannten Gebäude, auf 120 Rthlr. abgeschätzt, soll

am 16. November d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dies den 21. Juli 1836.

Herzogl. Land- und Stadtgerichte.

1342. Da der unterm 1. Februar c. durch diese Blätter zum öffentlichen Verkauf der Ernst Gottfried Höblerschen Erbscholtisei No. 1. zu Quidentorf

und seines Bauerguthes No. 11. daselbst auf den 30. Jull d. J. anberaumt gewesenem Bietungstermine, aus Versehen um 17 Tage zu kurz angesetzt worden ist, so haben wir zur Ergänzung der gesetzlichen Subhastationsfrist einen andern Bietungstermin auf

den 27. August c. Nachmittags um 4 Uhr im Schloß zu Quickenburg, Frankenstein Kreisess anberaumt. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Frankenstein den 1. August 1836.

Das Gräfl. Seherr-Löschke Quickenburger Gerichtsammt.

983. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz. Das sub No. 611. hieselbst in der Vorstadt belegene, dem Johann Gottlieb Daume zugehörige, gerichtlich auf 1385 Rthl. 16 Sgr. 8 pf. gewürdigte Haus nebst Garten soll auf

den 30. September früh 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der Execution subhastirt werden, und kann die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden. Schweidnitz den 26. May 1836

965. Zum Verkauf im Wege der nothwendigen Subhastation des zur Concurssmasse des hiesigen Fabrikanten Gottlieb Gubisch gehörigen sub No. 280. in der Gemeinde mitlern neuen Auth. als allhier gelegenen, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 580 Rthl. 4 Sgr. 2 pf. abgeschätzten Hauses steht der einzige Bietungstermin auf

den 31. August d. J.

an ordentlicher Gerichtsstätte an. Zu diesem Termin werden zugleich die unbekannten Gläubiger des Gubisch zur Anbringung ihrer Forderungen unter der Warnung der Präclusion hierdurch vorgeladen.

Langenbieten den 18. Mai 1836.

Gräfl. v. Sandrezky'sches Patrimonial, Gericht der Langenbieten'schen Majoratsgüter. Heege.

779. Das Königl. Domainen-Justizamt subhastirt das sub No. 23. im Städtel belegene, dem Schuhmacher Johann Tischbieret gehörende und gerichtlich auf 362 Rthl. 14 Sgr. gewürdigte Haus nebst Zubehör, in termino

den 5. September d. J.

an der Gerichtsstätte. Die Taxe und der Hypothekenschein können während der Amtsstunden eingesehen werden.

Proßkau den 12. März 1836.

Königl. Domainen-Justizamt Proßkau Ehrentg.

971. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Gastwirth Ernst Friedrich Abhier gehörige, in hiesiger Vorstadt sub No. 104. gelegene Haus mit Neben-

gebäuden und Garten von 12 Morgen soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 5. Sept. d. J. Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden. Die nach dem Materialwerthe auf 1549 Rthlr. 1 Sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 1969 Rthlr. ausgefallene Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Bobten den 21. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

913. Die dem Christian Werner gehörige sub No. 73. zu Juliusburg belegene auf 439 Rthlr. 28 Sgr. 1 pf. gerichtlich abgeschätzte Scharfrichterei nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 14. September 1836 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Reusch, in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden erkaufte werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthumsgerichts nachgesehen werden.

Dels den 22. April 1836.

Herzoglich Braunschweig-Delsches Fürstenthumsgericht.

1085. (Nothwendiger Verkauf.) Die zu Hüttenauth, Habelschwerdtler Kreises sub No. 2. belegene Ignaz Niedelsche Kolonistenstelle, abgeschätzt auf 126 Rthlr. 12 Sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 19. October d. J. Nachmittags 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle in Grafenort subhastirt werden.

Glag den 20. Juni 1836.

Das Gerichtsammt der Majerats-Herrschaft Grafenort.

1002. Das Justizamt der Herrschaft Hohlstein subhastirt die sub No. 97. zu Großwalditz belegene, dorfgerechtlich auf 140 Rthlr. taxirte Gottfried Drothsche Nachlaß-Häuslerstelle in termino

den 31. August c. Nachmittags 2 Uhr in der Kanzlei zu Hohlstein. Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche unbekannte Forderungen an den Häusler Gottfried Droth, über dessen Nachlaß der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet ist, zu haben vermaßen, hiermit vorgeladen, in diesem Termine anzumelden, widrigenfalls sie ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Löwenberg den 13. Mai 1836.

Das Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

Zenter.

1344. Das No. 8. in Seifersdorf, Kreis Schweidnitz belegene, zur Dauer 3. G. Bräuerischen erbbschaftlichen Liquidations-Prozeßmasse gehörige und auf 1264 Rthlr. 16 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Bauerguth, soll

am 4. November Nachmittags 2 Uhr
an öffentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Tage und Hypothekenschein sind
in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 18. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

1324. Nachdem über das Vermögen des am 29ten März d. J. hieselbst
verstorbenen Kaufmanns Jacob Ferdinand Krömer auf den Antrag der Vormän-
der der beiden minorrennen Beneficial-Erben unterm heutigen Tage der erbschaft-
liche Liquidations-Prozess eröffnet worden ist, haben wir zur Anmeldung und
Nachweis der Richtigkeit der Ansprüche sämmtlicher Creditoren einen Termin auf
den 27. October 1836. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Frisch in unserem Geschäfts-Locale anberaumt,
wozu wir die unbekannten Gläubiger des Defuncti mit der Auflage vorladen,
in demselben entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen mit hin-
reichender Information und gehöriger Vollmacht versehenen Bevollmächtigten,
wozu die Herren F. C. Stanzel 2. und Laube vorgeschlagen werden, zu erschei-
nen, ihre Ansprüche an die Liquidations-Activ-Masse die einschließlich der Buch-
forderungen in ungefähr 2900 Rthlr. besteht, gebührend anzumelden und deren
Richtigkeit nachzuweisen. Die in diesem Termine ausbleibenden Creditores wers
den übrigens aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihrer For-
derung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger
von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 8. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

831. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder
Pflichtige Urtheils-Inhaber an nachstehende Posten und die darüber ausgefertigten
und verlorenen Instrumente Ansprüche zu machen haben:

- 1) das Instrument vom 30ten April, 1814. nebst Hypothekenschein vom 25ten
May ej. a. über 100 Rthlr. eingetragen auf No. 5. zu Schönborn für
die Kinder erster Ehe des Gerichtsscholz und Bauers Christian Berndt,
Johann Gottlieb, Carl Ehrenfried, Johann Wilhelm, Johann August,
Johanne Eleonore, Geschwister Berndt, als Miterbtheil;
- 2) das Instrument vom 10ten Januar 1804. nebst Hypothekenschein vom
24ten ej. m. et a., ursprünglich über 1000 Rthlr., eingetragen auf No.
31 a. und 51. des Hillerschen Consortil, für die Kinder erster Ehe des
Gerichtsmannes Carl Gottlieb Schmidt, Johann Ehrenfried, Carl Wil-
helm, Friedrich Wilhelm, Benjamin Ehrenfried, gegenwärtig auf 500 Rth.
für die Gebr. Schmidt, Friedr. Wilhelm und Benjamin Ehrenfried gültig;
- 3) das Instrument vom 15ten October 1808. nebst Hypothekenschein de eod.
über 150 Rthlr., eingetragen auf No. 16. des Commentator-Gutes für
den Wilsbürger und Kräuter Carl Gottlieb Schmidt hieselbst, werden hier-

mit aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, spätestens aber la-
dem vor dem Deputirten Herrn Kammer-Gerichts-Affessor von Hugo im hiesigen
Gerichts-Lokal auf

den 1. September c. Vormittags 10 Uhr
angefetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausblei-
benden mit ihren Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente präcludirt,
und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Dokumente amotisirte,
und die Löschung der diesfälligen Posten im Hypothekenbuche bewirkt werden.
Liegnitz den 12. May 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

751. I. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder
sonstige Briefs-Inhaber an nachstehende Posten und die darüber ausge-
stellten und verlorenen Instrumente Ansprüche zu machen haben:

- 1) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 21. Januar 1786 des
Schuhmacher Christian Wilhelm Werner sen. nebst Hypothekenschein
de eodem über 60 Rthl. für den Nebengeschwornen des hiesigen Roth-
gerber-Mittels Carl Friedrich Frommelt, eingetragen auf der Schuh-
bank Nr. 666 hiersebst;
- 2) das Hypotheken-Instrument vom 13. Oktober 1795 (oder 1793) des
George Friedrich Jänisch nebst Hypothekenschein de eodem über
16 Rthlr., welche für das Gudersehe Waisen-Depositum auf der
Händlerstelle Nr. 3 zu Berndorf eingetragen, den 13. Oktober 1808
an das Kallertische Depositum von Rosenau, den 13. Oktober 1809
an das Zentschische Depositum von Berndorf cedirt und später
vererbligten Kaube, Johanne Eleonore geborne Zentsch, daselbst
überreignet sind;
- 3) die Schuldverschreibung vom 18. April 1805 und der Hypothekenschein
de eodem über 10 Rthlr., welche auf der Dreschgärtnerstelle Nr. 3
zu Bienowitz für das Föhneische Amts-Depositum eingetragen und
später dem Johann Carl Friedrich Föhne zu Waldau überwiesen sind;
- 4) das Kauf-Duplicat vom 20. November 1817 und 7. Januar 1818 nebst
Hypothekenschein vom 7. Februar 1818, in welchem der Johann Ch-
renfried Wilhelm Elsner seinem Vater Johann Christoph Elsner
wegen eines Kaufgelder-Restes von 1000 Rthlr. mit seinem Bauergute
Nr. 7 zu Warschdorf Hypothek bestellt;
- 5) das Hypotheken-Instrument des Bürger und Landdragoner Johann Heins-
rich Hänsels vom 6. Juni 1755 über 200 Rthlr. schlesisch oder
160 Rthlr. Courant für die hiesige Hospital-Amts-Kasse auf dem
Hause Nr. 29 der hiesigen Stadt eingetragen;
- 6) das Hypotheken-Instrument des Johann Gottlob Weißmann vom 28.
März 1818 nebst Hypothekenschein vom 8. April 1818 über 40 Rthlr.
eingetragen auf der Gärtnerstelle Nr. 23 zu Arnsdorf für den Amts-
rath Marterne;

7) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Carl Friedrich Hahn vom 4. October 1806 nebst Hypothekenschein de eodem, welches ursprünglich über 250 Rthlr. Pr. Münze ausgestellt, nach der unter dem 26. April 1816 im Betrage von 123 Rthlr. für die Marie Elisabeth Krügl er geborne Beyer erfolgten Abzweigung noch über 127 Rthlr. gültig ist, eingetragen auf der Freihäuserstelle Nr. 3 zu Ober-Prausnitz für die General-Mündel-Kasse daselbst;

8) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Johann Friedrich Wirth vom 26. September 1829 nebst Hypothekenschein vom 28. ejusdem mensi et anni über 100 Rthlr., eingetragen für den Baumeister Christian Gottlieb Müller zu Hohenlieberthal auf der Gärtnerstelle Nr. 3 zu Haset;

II. ferner alle diejenigen, welche als Inhaber, deren Erben, Cessionarien oder sonst in deren Rechte getretene Interessenten an nachfolgende eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind, Ansprüche machen:

9) die Post von 190 Rthlr., eingetragen auf Grund des von dem Bauer Gottlob Klingner ausgestellten Instruments vom 21. December 1782 für den Hans George Jenter Adamacher zu Gohlsdorf auf dem Bauergute Nr. 26 zu Kaltwasser;

10) die Post von 180 Rthlr., eingetragen aus der Schuldverschreibung des Bauers und Gerichtsmanns Friedrich Eisner zu Bartsdorf vom 1. Februar 1772 auf dem Bauergute Nr. 7 daselbst für die Liegeische Mündel-Kasse von Bartsdorf;

11) die Post von einem Saamenvorschusse, von 18 Schfl. Hafer a 24 Sgr. und 12 Schfl. Gerste a 35 Sgr., eingetragen zufolge Eintragungsvermerks vom 9. April 1774 auf dem Bauergute Nr. 6 zu Arnsdorf für den Amtsrath Matthä;

12) die Post von 60 Rthlr., eingetragen aus der Schuldverschreibung des Gärtner Johann Christoph Needel zu Riegnitz vom 1. Februar 1780 auf der Freistelle Nr. 20 daselbst für den Bürger Jacob Klob e zu Wohlau;

13) die Post von 15 Rthlr., eingetragen laut Protokolls vom 23. oder 24. Februar 1808 für die Liebenauer Mündel-Kasse auf der Häuslerstelle Nr. 23 zu Liebenau,

werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Kammergerichts-Assessor von Hugo, im hiesigen Gerichtsstokale auf

den 1. September d. J. Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen. Sollte dieses nicht geschehen, so werden die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente und die aufgebotenen Posten präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die vorgedachten Dokumente amortisirt und die Löschung der diesfälligen Posten, so wie die aufgeborenen Posten, deren Inhaber unbekannt sind, im Hypothekenbuche bewirkt werden.

Riegnitz, den 30. März 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann = Scholz.

Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

Remmer.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

840. Auf den Antrag der Besitzer der sub No. 1. zu Kolzig, Grünberger Kirchhof gelegenen Erbscholtiszy, Johann George Schach und der Vormundschaft seiner Nieskinder, der Nowoitschischen Minderen, werden alle diejenigen, welche an die, auf dem Hypotheken-Folio der gedachten Erbscholtiszy Rubr. III. sub No. 1. und 3. noch intabulirt stehenden, nach der Versicherung der Scholtiszy-Besitzer längst getragten Capitals-Reste:

- 1) von 54 Rthlr. Ueberrest des aus der Erbsonderung vom 4. März 1778. für die Geschwister Mathaeus, Anna Maria, Hanns Michael und Hanns George Nowoitsch intabulirten Muttertheiles per 108 Rthlr.;
- 2) von 224 Rthlr. 10 sgr. als Ueberrest der ohne Angabe des Tages und des Jahres für die Geschwister des Besitzers Hanns George Nowoitsch, wahrscheinlich auf den Grund der Erbsonderungs-Verhandlung vom 4ten November 1784. eingetragenen 265 Rthlr., von denen 83 Rthlr. für Bauer Christoph Nowoitsch in Kelpin; 60 Rthlr. für die Anne Rosine verehlt. Wartsch geb. Nowoitsch zu Kolzig; 50 Rthl. für die Anne Rosine verehlt. Kühn geb. Nowoitsch; 31 Rthlr 10 sgr. für die Wittwe des Matthaeus Nowoitsch, Anna Rosina geb. Jahn, später verehlt. Paube und deren Kinder, Anne Christine und Franz Carl Nowoitsch, noch ungelöscht stehend, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, oder als Erben, Cessionarien, oder auch andere Art in die Rechte der intabulirten Gläubiger getreten sind, hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem in der Gerichts-Kanzlei zu Kolzig auf

den 5. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

ausgesetzten Termine anzumelden und zu beschetnigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die genannten Intabulate gänzlich werden präcludirt werden, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Lösung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Glogau den 5. May 1836.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Kolzig.

1075. Auf dem unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts gelegenen Wiesengrundstück No. 33., dem Zimmermeister Friedrich Scholz gehörrig, heftet für die Kammerdiener Verdeckschen Eheleute ex instr. vom 10. Decbr. 1805. Rubr. III. No. 2. ein Kapital von 750 Rthlr. Dieses Hypotheken-Instrument ist verloren gegangen, und es werden daher auf Antrag des Besitzers alle diejenigen, welche auf dieses Instrument und das darin versicherte Capital, als: Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche haben, hierdurch, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 8. October Mittags 11 Uhr

In dem hiesigen Königl. Stadtgericht, Lokale anberaumten Termine zu melden, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, das erwähnte Capital aber im Hypothekenbuche gelöscht und das Institut amortisirt werden wird.

Willsich den 27. Mai 1836.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

L i w i .

1057. (Erbchaftstheilung.) In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts wird den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 7ten December 1832. zu Gandau, Breslauer Kreises verstorbenen Stadt-Inspector und Lotterie-Einnahmer Johann Christian Leitzgeb aus Liegnitz die bevorstehende Theilung seines Nachlasses hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an denselben in Zeiten, und binnen längstens 3 Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbchaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. Liegnitz den 1. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1336. (Erbchaftstheilung.) In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts, wird den nach etwa unbekannten Gläubigern des am 30. Januar a. c. in Groß-Schwein verstorbenen Rittergutsbesitzer Joseph Palm auf Groß-Schwein die bevorstehende Theilung seines Nachlasses hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an denselben in Zeiten und binnen längstens drei Monathen vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbchaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Glogau den 21. Juli 1836.

Königliches Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausiz.
Fraustädter.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag und Sonnabend den 6. August 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXI.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

1345. Der Tuchfabrikant Tronzer aus Neurode beabsichtigt zu Kunzendorf bei Neurode auf das von ihm erkaufte, an das Dorfwasser, die Walze genannt, belegene Grundstück eine Schaaßwoll-Spinnerei und Appretur-Anstalt, Debusß seiner eignen Fabrikation zu erbauen, welche durch ein unterschlägiges Wasserrad in Betrieb gesetzt werden soll. In Folge des Allröchsten Edicts vom 28. October 1810. wird dies Vorhaben hienit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und diejenigen, welche dagegen ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb der präclusivischen Frist von 8 Wochen beim unterzeichneten Amte einzureichen, da nach Ablauf dieser Frist sonst Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird. **Slas den 26. Juni 1836.**

Königl. Landrathliches Amt.

1348. Die Anna Rosine verehlt. Kreislückner Wünsch geb. Koch in Nieder-Rudolfsbrunnau hiesigen Kreises, beabsichtigt auf ihrem eigenthümlichen Grund und Boden eine oberschlägige Leinwandmahl. anzulegen.

In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810. wird dieses Vorhaben der Wünsch hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und werden alle diejenigen, welche ein diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls nach Ablauf derselben die Landspolizeiliche Genehmigung zu dieser Maltanlage ohne weiteres nachgesucht werden wird.

Waldenburg den 29. Juni 1836.

Königl. Landrathamt.

Gr. Zieten.

1265. Der Wassermüller Carl Vohl zu Steinseifersdorf, Reichenbacher Kreises, beabsichtigt innerhalb seines Mählgebäudes einen Epikgang, nur vermittelt eines Vorgeleges an einen der beiden bereits in Betrieb sich findenden Wasserräder, anzulegen, ohne daß jedoch hierdurch eine Veränderung des Wasserbetriebes nothwendig wird. In Gemäßheit des Edicts vom 28sten October 1810. wird diese Erweiterung eines schon bestehenden Mählwerks unter dem Vemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diejenigen, welche die Gefährdung ihrer Rechte

fürchten, sich binnen 8 Wochen, und spätestens in dem auf den 20. September e. anberaumten Präclufio: Termine zu Wahrnehmung und Prüfung ihrer Gerechtsame bei mir zu melden haben.

Reichenbach den 15. Juli 1836.

Der Abtlgl. Kr is: Landrath
v. Priitwitz: Gaffron.

Subhastations = Patente.

1241. Die zu Strachwitz sub No. 17 belegene, zum Nachlaß des August Müller gehörig, Freist. Ue, ortsgerechtlich ohne Beilag auf 394 Rthlr. abgeschätzt, soll am 1ten November d. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle Ertheilungshalber subhastirt werden. Lage, Kaufbedingungen und Hypothekenschein sind in unserer Kanzlei (Rathmarkt No 30.) und in Strachwitz einzusehen.

Breslau den 23. Juli 1836.

Das Major Freiherr von Warkotsch'sche Gerichtsamt über Strachwitz
und Anthell Hermannsdorf. Klingberg, in B.

1227. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des zur Tuchmacher Ferdinand Dittich'schen Concurs-Masse gehörigen Hauses und Gärten sub No. 101. des Hypothekenbuchs von den Hrnern der Stadt Trebnitz, welches gerichtlich auf 849 Rthlr. 17 Sgr. abgeschätzt worden, ist ein neuer Biethungstermin auf
den 23 September 1836.

in unserem Partheizimmer vor dem Hrn Ober-Landesgerichts-Assessor Weniger anberaumt worden. Besitz- und zahlungserbige Kaufstüige werden zu demselben eingeladen. Die Lage und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Trebnitz den 24. Juli 1836.

Abtlgl. Land- und Stadtgericht.

1215. Zum freiwilligen öffentlichen Verkauf des sub No. 79. des Hypothekenbuchs von Trauwaldau belegenen, gerichtlich auf 708 Rthlr. 8 Sgr. 4 pf. abgeschätzten Joseph Euroff'schen Bauerguts ist der Biethungstermin auf
den 15. November 1836.

in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Weniger anberaumt worden, wozu Kaufstüige einzuladen werden. Die Lage und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Trebnitz den 28. Juni 1836.

Abtlgl. Land- und Stadtgericht.

1255. (Land- und Stadtgericht zu Glog.) Das sub No. 349. zu Glog auf dem Hofmarkte belegene, auf 950 Rthlr. abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 21. November d. J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

1256. (Das Gerichtsam für Groß-Lipe, zu Prausnitz.) Die zum Nachlaß des verstorbenen Freigärtner Jeneßlein gehörige Parzelle No. 30. zu Groß-Lipe, abgeschätzt auf 529 Rthlr. 4 Sgr. 2 Pf. zu Folge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 10. November a. e. früh um 11 Uhr

öffentlich meistbietend in Groß-Lipe subhastirt werden.

Prausnitz den 6. August 1836.

1243. (Nothwendiger Verkauf.) Die Häulerstelle No. 60. zu Ober-Alt-Waltersdorf, abgeschätzt auf 70 Rthlr. 10 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichtsbalters zu Glas einzusehenden Taxe soll

am 8. November c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Alt-Waltersdorf anderweitig subhastirt werden.

Glas den 27. Juli 1836

Das Gerichtsam von Ober-Alt-Waltersdorf.

914. Auf der sub No. 42. der Stadt belegenen Pession haften Rubr. II. No. 1. ex decreto vom 31. August 1819. für die Theresia Peralla geb. Maria 114 Rthlr. 6 Sgr. 10 Pf. und in das hierüber sprechende Hypotheken-Instrument verloren gegangen. Dem zufolge werden alle diejenigen, welche an das Hypotheken-Instrument, oder an die Pession worüber es lautet, als Eigenthümer, Effizienten Pfand- oder sonstige Briefinhaber, Ansprüche zu haben vernehmen, hienmit aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten, und besonders in dem auf

den 6. September c. Vormittags 11 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzlei anvertrauten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, zu rechtfertigen, und die weiteren rechtlichen Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen daran werden präcluidirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, und das verloren gegangene Instrument selbst für amortisirt erachtet werden soll.

Hiest am 7. März 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1244. (Das Gerichtsam der Herrschaft Würben.) Die zum Nachlaß des Dreschgärtner Gottfried Zelsmann gehörige, fol. 33. zu Würben belegene, gerichtlich auf 542 Rthlr. 25 Sgr. gewürdigte Dreschgärtnerstelle, soll auf den Antrag der Erben, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hiesigen auf

den 30. f. M. Nachmittags 3 Uhr

in loco Würben anberaumten Termin öffentlich erkaufte werden. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein kann jederzeit in der Registratur hieselbst eingesehen werden.

Schweidnitz den 14. Juli 1836.

1084. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reichenbach. Das Haus nebst Gärthen No. 39. zu Ernsdorf Königl., abgeschätzt auf 213 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehen, den dorfgerichtlichen Taxe, soll

am 5. Octbr c. Nachmittags um 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 11. Juni 1836.

1135. (Freiwillige Subhastation.) In termino
den 10. Octbr. c. Nachmittags 3 Uhr
soll die auf 10 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Mathias Schaffarczyk'sche Stelle zu Goßasitz, bestehend in einem Hause nebst Hoffraum und Garten, von 20 □ R. freiwillig subhastirt werden. Die Taxe ist in hiesiger Registratur einzusehen.

Guttenberg, den 20. Juni 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttenberg.

Janisch.

527. Das auf dem Weidendamme in der Dhlauer Vorstadt Nr. 2104. des Hypothekenbuchs, neue Nr. 4. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe vom Jahre 1835 beträgt nach dem Materialienwerthe 6244 Rthl. 26 Sgr. 9 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pCt. aber 5234 Rthl. 20 Sgr. Der Bietungs-Termin steht

am 11. Oktober c. a. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Korb im Partheizimmer Nr. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau, den 11. März 1836.

Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz.

1te Abtheilung.

v. Blankensee.

516. Zur Fortsetzung der Subhastation der sub No. 45. hieselbst belegene, auf 875 Rthlr. 24 Sgr. gerichtlich gewürdierten Verbercibestigung, haben wir einen Termin auf

den 7. Octbr. d. J.

in unserem Geschäftslokal anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und der neuße Hypothekenschein während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Proßkau den 29. Januar 1836.

Königl. Domainen-Zustizamt.

B e r g e r.

980. Die, den Gottlob Scheiderschen Erben zugehörige Kolonistenstelle sub No. 2 zu Carstendorf, abgeschätzt auf 385 Rthlr., laut der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuführenden Taxe, soll auf

den 12. September 1836. Nachmittags 3 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Andersdorf subhastirt werden.

Glogau den 29. Mai 1836.

Das Gerichtsammt von Andersdorf, Carstendorf, Berndorf und Anstheil Wiesau. H e t t e l.

Edictal . Citationen.

1234. Nachdem der vormalige Potterie - Einnehmer, Adolph Steinitz von hier entwichen und gegen denselben wegen muthwilligen Bankeruts, so wie wegen qualificirten Betruges die Criminal - Untersuchung eröffnet worden ist, wird derselbe hiermit zu seiner Verantwortung, in den auf unserm Gerichts-Local vor dem Ober-Landesgerichts-R.-Frendarius Herrn von Czarnetzky auf den 16ten Februar 1837. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine, mit der Warnung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren, er seiner etwaigen Einwendungen gegen Zeugen und Documente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe, verlustig gehen, demnächst nach Ausmittlung der angeschuldigten Verbrechen auf die gesetzliche Strafe §. 1328. und 1461. Tit. 20. Th. II. A. L. R. erkannt, und das Urtheil in sein zurückgelassenes Vermögen, und sonst so es geschehen kann §. 1463. 1. c. sofort an seiner Person aber, so bald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden soll. Zugleich werden alle in- und ausländische Gerichte und Behörden ersucht, den Entwichenen im Verretungsfalle zu inhaftiren und an uns abzusehen.

Ratibor den 15. Juli 1836. g.)

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1299. Nachbenannte 3 verschollene Militair-Personen, als:

1) Johann Friedrich Ratt er, geb. den 10. August 1782. zu Zapplau, welcher seit dem Jahre 1806. nichts von sich hören lassen;

2) David Wandelt, geb. 23. Juli 1791. zu Klein-Saul, welcher seit dem letzten Freizeitskriege verschwunden ist;

3) Gottfried Kühn, geb. den 22. Septbr. 1785. zu Sabornitz, von dessen Leben und Aufenhalte seit dem Jahre 1815. nichts hat in Erfahrung gebracht werden können, oder deren etwaige unbekannte Erben werden hiermit auf den Antrag der nächsten Verwandten aufgefördert, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem am

10. Mai 1837. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Amts-Local anstehenden Termine schriftlich oder persönlich bei uns zu melden und weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen,

daß die Verschollenen für tod erklärt, und über deren Vermögen nach den Gesetzen verfügt werden soll.

Tschirnau den 18 Juli 1836.

Das Gerichtsamt für Triebusch und Klein-Saul, Sabornitz und der Zapplauer Güter.

Hertel.

1011. Auf den Antrag der Beneficial-Erben der zu Ruczel bei Widow, Bittschiner Herrschaft, verstorbenen Johanna Stolz verwitt. Feinweber Valentin Poralla, ist über deren Nachlaß der Liquidationsprozeß eröffnet worden, und haben wir zur Anmeldung und Verifizierung der etwa an die Masse zu machenden Forderungen einen Termin auf

den 24. August c. a. Vormittags 10 Uhr

loco Bittschin angesetzt und fordern wir alle diejenigen, welche an den Nachlaß der Johanna verw. Poralla irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit auf, in diesem Termin zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und zu erweisen. Im Falle ihres Ausbleibens haben sie zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Gletwitz den 20. Mai 1836.

Gerichtsamt der Herrschaft Bittschin.

Hoffmann.

1077. Es ist über den in 857 Rthlr. 14 Sgr. 1 pf. an Activis bestehenden und mit 656 Rthlr. 25 Sgr. 6 pf. bisher angemeldeten Passivis belasteten Nachlaß des am 10. Februar 1836. zu Sauesberg, Rosenberger Kreises mit Tode abgegangenen Fürstlichen Hüttenrendanten Ernst Rusche der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß am heutigen Tage eröffnet worden, und werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß Forderungen haben, vorgeladen, in dem zu deren Anmeldung auf den 6ten Septbr. Vormittags 9 Uhr in Sauesberg anstehenden Termine zu erscheinen. Die ausbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren von der Masse übrig bleiben dürfte.

Rosenberg den 6. Juni 1836.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Laffowitz.

430. Der aus Zaugholz gebürtige Tagelöhner Joseph Wagner, welcher seit 40 Jahren von dort sich weggegeben ohne von seinem Leben und Ausent-

Halte Nachricht zu geben, wird auf den Antra des gerichtlich bestellten Curators Hänsler Franz Lehrlig hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten spätestens aber in dem auf

den 27. Januar 1837. Vormittags 10 Uhr an unserer Gerichtsstelle hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden und das Weitere, bei seinem gänzlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er sonst für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich legitimirenden Erben überwiesen werden soll.

Neurode den 25. Februar 1836.

Das Gerichtsammt für Zaughals.

H e i ß.

1136. Nachdem das öffentliche Aufgebot der nachfolgend beschriebenen und herioren gegangenen beiden Hypotheken-Instrumente, nämlich:

- 1) des gerichtlichen Cessions-Vertrages vom 5ten und ausgefertigt den 6ten Februar 1812. nebst Hypothekenschein vom 6ten ej. m. et a. über die Eintragung eines Erbtheils von 44 Rthlr. für die Marie Klimel auf der Stelle No. 5. des Hypothekenbuchs von Glinitz sub Rubr. III. No. 1;
- 2) des gerichtlichen Cessions-Vertrages vom 5ten ausgefertigt, den 7ten Februar 1812. nebst Hypothekenschein vom 7ten ejusd. m. et a. über die Eintragung:

a. eines Auszuges für die Gregor Dimarczischen Eheleute sub Rubr. II. No. 1;

b. eines Erbtheils von 100 Rthlr., theils baar, theils in Viehstücken für Mariane und Johanne Demarczyl;

c. der Verpflichtung der Mariane und Johanne Dimarczyl, so wie der Marie Klimel die Hochzeit auszustatten, auf der Stelle No. 5. desselben Hypothekenbuchs sub Rubr. III. No. 2;

Behufs Amortisation und Löschung gedachter bereits gerichtlich quittirter Posten in Antrag gebracht worden ist, so werden alle und jede, welche an die vorbezeichneten und zu löschenden Posten und die darüber ausgestellte Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 7ten October c.

angesetzten Termine des Vormittags um 9 Uhr in Zborowsky in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte vor uns zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugehen und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die oben beschriebenen Posten und die darüber ertheilten beiden Urkunden präcludirt, letztere amortisirt, und mit Löschung dieser Posten im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Guttenntag den 30. Mai 1836.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Zborowsky.

Janisch.

Offener Arrest.

1278. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen der Handlung Minor's Wittwe et Rudolph heute der Concur's Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn oder dessen Ordre noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigegeben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Dreslau den 15. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

Prüger.

1205. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Getreidehändler Carl August Urban von hier und seine Ehefrau Louise Amalie geb. Jungnickel haben die hierorts zwischen Eheleuten im ererbten Falle statutarisch recipirte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes sowohl unter sich, als in Bezug auf dritte, durch den am 21. Mai d. J. geschlossenen Vertrag aus geschlossen, und es wird dies nach Vorschrift des §. 422. Theil II. Lit. I. des Allgemeinen Landrechts öffentlich bekannt gemacht.

Frankenstein den 28. Mai 1836.

Königl. Land und Stadtgericht.

Nesselt.

1251. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Die Johanne Friederike verehlt. Lohnkutscher Becker geb. Knobloch, hat bei ihrer Entlassung aus der Vormundschaft in Gemäßheit der §. §. 785. und folgende Titel 18. Thl. 2. des Allgem. Landr. erklärt, daß sie mit ihrem Ehemanne dem Lohnkutscher Eduard Ernst Becker nicht in Gütergemeinschaft leben wolle.

Legnitz den 23. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.